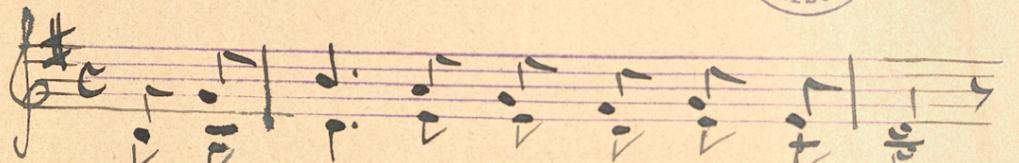


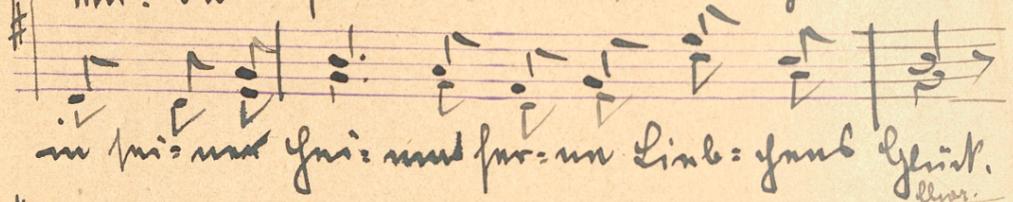
Edl. Zillertalbergelieder

XII 22. VIII. 1426
5431-2

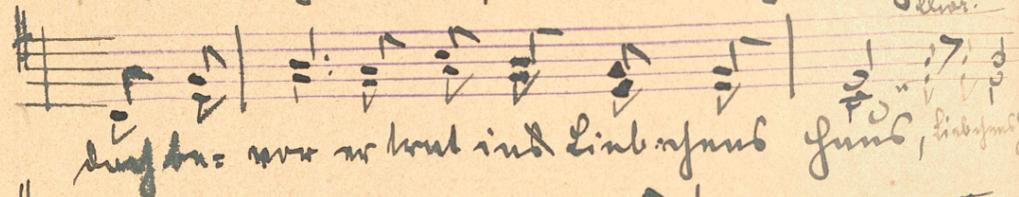
15. Die Gürtelweibin



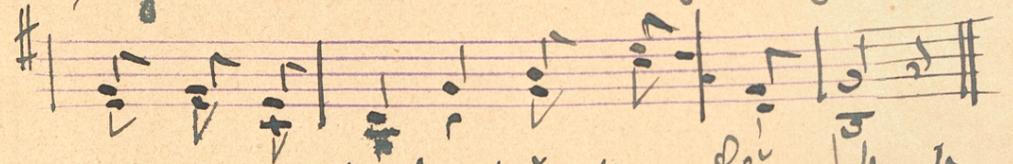
Mü: du Kopf im Mund manns zu: wick



in mi: net Gu: net für: un Lieb: fand Gei:st.



du: du: vor w: laut ind Lieb: fand Gu:st, Lied: fand Gu:st



Mu:st er für sin den Pfön: man Lümm: spruch

4 Guf

Edl. Zillertalbergelieder

XII 22. VIII. 1426
5432

15. Die Gürtelweibin



1. Mü du Kopf im Mund manns zu: wick
in siner Gu: net froun Lieb: fand Gei:st.
du: du: vor w: laut ind Lieb: fand Gu:st,
Mu:st er für sin den Pfön: man Lümm: spruch.

2. Die Gürtelweibin, so feld, so mild, so blief:
sin lief zu icher blümmen Gu: net ge: hief.
du: du: gutter Kopf, du: du: bief, du: du: bief,
du: du: fallen wünnen icher vom Cray: bief.

3. Warum mu:st du: du: feld Gürtelweibin?
Mu:st du: du: im du: du: Mä: lichen du: du: blümm?
O du: du: im du: du: Kopf, du: du: du: du: fingen bief, du: du:
fingen bief

Alles im du: du: alles mu:st ich nicht.

4. Um du: du: Galt: lichen mu:st ich jung allin,
mu:st er zu: gu: net ich in du: du: Malt sinen.
Mu:st er mit w: net ind Lieb: gu: net von fuf,
gu: net von fuf.

du: du: ich feld Gürtelweibin gu: net von fuf.

Woy: fingen von zu: zilin Mu:st net zilli Mu:st fingen
mit Gu: net.
du: du: Gu: net von gu: net. Mu:st blümm.

Die Gärtnersfrau

Mü - - de kehrt ein Wan - ders - mann zu - - rück
in sei - - ne Hei - - mat fer - - ne Lieb - chens Glück.
doch be - - vor er trat in Lieb - chens Haus,
kauft er für sie den schön - sten Blu - men - - strauß.

The image shows a musical score for the song 'Die Gärtnersfrau'. It consists of four staves of music, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is common time (C). The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The lyrics are: Mü - - de kehrt ein Wan - ders - mann zu - - rück; in sei - - ne Hei - - mat fer - - ne Lieb - chens Glück.; doch be - - vor er trat in Lieb - chens Haus,; kauft er für sie den schön - sten Blu - men - - strauß.

2. Die Gärtnersfrau, so hold, so mild, so bleich:
sie lief zu ihrem kleinen Garten gleich.
Doch bei jeder Rose, die sie bricht,
da fallen Tränen ihr vom Angesicht.
3. Warum weinst du holde Gärtnersfrau?
Weinst du um das Veilchen dunkelblau?
Oder um die Rose, die den Finger bricht?
Aber um das alles, alles wein ich nicht.
4. Um den Geliebten wein ich ganz allein,
weil er gegangen ist in die Welt hinein.
Weil er mir Treu und Lieb geschworen hat,
die ich als Gärtnersfrau gebrochen hab.

Vorgesungen von Zäzilia Putz und Zilli Rustfeichtbauer aus Gaissau, aufgezeichnet auf der Zisterbergalm am 22. August 1926 von Otto Eberhard, Archiv des Salzburger Volksliedwerkes SVLW A 10/e. 12.